

25 Jahre O-iO Oldtimer in Obwalden

Bericht und Fotos von Michael Brauner



Hinter einem Packard Roadster von 1932 fahren wir durch eine wunderschöne Landschaft

Der Kanton Obwalden liegt in der Zentralschweiz südlich des Vierwaldstättersees und ist einer der ältesten Kantone in der Schweiz. Bereits im Jahre 1291 ist er dem Bund der Eidgenossenschaften beigetreten. Zusammen mit Nidwalden bildet er einen der drei Urkantone der Schweiz. Im Kanton Obwalden liegt auf der Älgi-Alp auch der geografische Mittelpunkt der Schweiz. Umgangssprache ist das „Obwaldnertütsch“ (Obwalderdeutsch).

Heute hat der Kanton Obwalden ca. 39.000 Einwohner, davon wohnen 10.700 Menschen im Haupt- und Verwaltungsort Sarnen. Die Kantonsregierung betreibt eine steuerfreundliche Politik mit „Flat-rate“ und hat u. a. 2017 die Erbschaftssteuer abgeschafft. Arbeitsplätze gibt es in der Landwirtschaft, der Industrie, bei Fleischproduzenten, Käsereien, in der Holzwirtschaft und im Tourismus. Die Arbeitslosenquote betrug 2021 genau 1,0 %.

In diesem schönen und interessanten Kanton kamen vor 25 Jahren einige Petrolheads unter der Führung eines gewissen Ruedi (sprich: Ru-e-di) Müller auf den Gedanken, eine regionale Oldtimerveranstaltung ins Leben zu rufen. Ruedi selbst, ein Unternehmensberater und passionierter Sammler alter Automobile, und seine Partner schafften es bereits im Jahr 2000, 150 Oldtimer für „Oldtimer in Sarnen“ zu gewinnen. Als Besonderheit wurden damals schon sogenannte Passagierfahrten angeboten, bei denen Besucher des Treffens als Gäste in den gezeigten Oldtimern mitfahren durften.

Im Internet erfuhr ich, dass inzwischen ca. 600 Oldtimer am „O-iO“ teilnehmen, das traditionell stets am Pfingstwochenende stattfindet. Jetzt war meine Neugier endgültig geweckt. Da musste ich hin, denn die hinterlegten Teilnehmerlisten offenbar

Wie Ihr wisst, bin ich ja mit meiner Kamera stets auf der Jagd nach schönen, möglichst älteren Autos und besuche deshalb auch regelmäßig Veranstaltungen außerhalb unserer TOC-Events. Außerdem bewege ich mich auf den einschlägigen Fotoportalen im Internet. So entdeckte ich vor 8 Jahren interessante Oldtimer-Fotos, auf denen sich die Fahrzeuge durch wunderschöne Bergwelten bewegten, aufgenommen anlässlich des „O-iO Oldtimer in Obwalden“. Obwalden, O-iO? Obwohl ich beruflich und privat häufiger in der Schweiz unterwegs war, musste ich zuerst einmal meine Wissenslücke schließen.



RR Silver Cloud I



RR Silver Ghost Piccadilly Roadster von 1922



Dieser Bentley Mk. VI stand zum Verkauf



Bentley S1 Coupé by Park Ward von 1956



Die Farbe macht's. 40-50 HP Silver Ghost Playboy Roadster von 1926 by Brewster



Bentley S2 von 1961

ten, dass es dort viele seltene Fahrzeuge gibt, die man auf keiner Veranstaltung in Deutschland zu sehen bekommt. Also schrieb ich Ruedi eine E-Mail, um mein Interesse am O-iO zu bekunden, und bat ihn, mir bei der Auswahl guter Fotopositionen zu helfen. So entwickelte sich ein intensiver Schriftwechsel, und am Ende wurde ich als offizieller Fotograf zum O-iO 2017 eingeladen. Seitdem komme ich regelmäßig nach Sarnen, und meine Fotos erscheinen auch zur Dokumentation auf der Homepage www.o-io.ch.

Wie läuft das O-iO ab?

Am Pfingstsonntag wird der gesamte innerörtliche Bereich für die Veranstaltung abgesperrt. Ab 9 Uhr treffen die Teilnehmer ein und werden von den vielen freiwilligen Helfern zu den Stellplätzen geleitet. Für Gruppen wie unsere Schweizer RREC-Freunde gibt es reservierte Flächen. Die örtlichen Gastronomen und Marktbesucher schaffen viele Plätze zur Bewirtung der Gäste, und ab 10 Uhr zeigt sich dann, dass das O-iO ein Volksfest, ein Oldtimer-Volksfest ist. Der Ort füllt sich, und bei früh sommerlichem Wetter hat man den Eindruck, dass die halbe Schweiz hier die Oldtimer bewundert. Am Nachmittag starten die Passagierfahrten, und auch wir haben schon nette Leute in den Silver Spirit einsteigen lassen, die es sichtlich genossen haben, einmal diesen Komfort in einem Rolls-Royce zu erleben.

Am Pfingstsonntag startet um 10 Uhr die Ausfahrt zu einem Ziel in der weiteren Umgebung. Nach einer Fahrt abseits der Hauptstraßen erreichen die ca. 200 Teilnehmer stets einen attraktiven Ort, wo die Oldtimer dem interessierten Publikum vorgestellt werden. Zielorte waren u. a. der Brienersee, die Kurorte Sursee, Engelberg und Beromünster.

Inzwischen haben wir nicht nur viele Bekannte und Freunde gefunden, sondern auch den Status als Stammgäste im Hotel Metzgern, zentral am Dorfplatz gelegen. Wir reisen am Freitag an, um auch



v.l.n.r.: Bernhard Taeschler (SHVF), Ruedi Müller und Michael Brauner



Die Fiat Oldtimerfreunde



Gefühlt die halbe Schweiz begrüßt den Silver Ghost Piccadilly Roadster von 1922

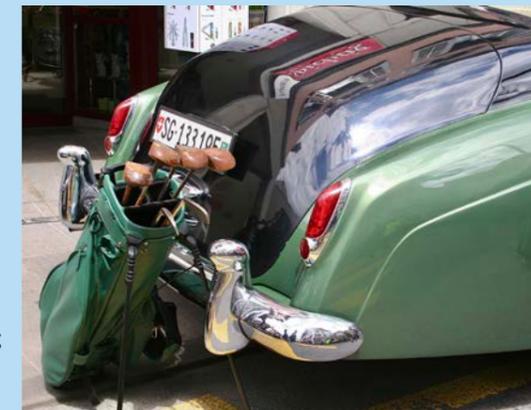


Auch Cowboys sind beim O-iO dabei...

... ob die Schwiegermutter noch kommt?



Die klassische Golfausrüstung gehört dazu





Bentley R-Type Saloon



RR Silver Shadow II



Bentley S2



Bentley R-Type DHC (1953) by Park Ward



Der Bentley 4 1-4 Litre Derby von 1936 ist voll alltagstauglich



RR 20-25 HP Sedan von 1933

für unsere „Lady Blue“ einen attraktiven Stellplatz zu sichern. Dann geht es ins Hotel, und wir treffen im Restaurant bereits die ersten bekannten Gesichter am Stammtisch des Gemeinderats. Beim O-iO 2022 wurde ich als Teilnehmer mit der weitesten Anfahrt begrüßt. Das haben wir auch in diesem Jahr geschafft, denn ein Hamburger Oldtimerfreund musste leider seinen Porsche 928 in Süddeutschland mit einem Getriebeschaden stehen lassen.

In diesem Jahr waren 598 Oldtimer angemeldet, darunter auch einige Omnibusse, Lastwagen und mehr als 20 Feuerwehrwagen. Diese hatte Hanspeter Sauter organisiert. Immerhin waren „wir“ mit 19 Bentleys und 14 Rolls-Royce, also 5,5 % der Teilnehmer, angemessen vertreten. Besonders die vielen älteren Jahrgänge waren die weite Anreise wert.

Ruedis Zielsetzung kennt drei Elemente zum Erhalt unserer Oldtimer-Leidenschaft:

1. Wir müssen die Menschen mitnehmen,
2. wir müssen die Jugend begeistern und
3. brauchen wir E-Fuels.

Damit hat er uns wichtige Ziele gesetzt, die wir gerne verfolgen.

Auch in diesem 25. Jahr war das O-iO wieder hervorragend besetzt. Wir erreichten Sarnen planmäßig nach einer zuerst stürmischen Fahrt durch Baden-Württemberg und ein orkanartiges Unwetter, gefolgt von einer Überlandfahrt durch die Schweiz ab Rheinfelden bei schönstem Frühlingwetter. Im Hotel Metzgern trafen wir wieder auf bekannte Gesichter. Der Hotelier Erich Frunz begrüßte uns herzlich, und nach dem Bezug unserer Family-Suite konnten wir das leckere Abendessen im Restaurant genießen.

Am Samstag beginnt um 6:30 Uhr der Aufbau des Oldtimer-Volksfestes. Vor den Hotels und Restaurants werden unzählige Biertischgarnituren aufgebaut, die Marktfahrer stellen ihre Stände auf, und die ersten Oldtimer rollen an. Jetzt



Der Dorfplatz am Samstagmorgen



Aufstellung zum Start Ausfahrt am Pfingstsonntag





RR 20-25 HP Sportsman Sun Saloon von 1936

RR Silver Shadow 1



Annette und Ruth Iseli vor dem Post-Ski-Bus

Verena und Bruno sind alte Freunde und wir treffen Sie bei vielen Events.



Mein Spirit auf dem Dorfplatz



heißt es, aufzustehen und das eigene Auto möglichst optimal zu platzieren. Die Fotos zeigen, dass mir das auch in diesem Jahr wieder gelungen ist. Ab 9 Uhr beginnt die offizielle Anfahrt, und der Ort füllt sich stetig mit den schönsten alten Autos. Die Organisation lag in diesem Jahr bei Cyrill Omlin und Bruno Gemmet, denn Ruedi Müller war noch in der Genesungsphase nach einer schweren Erkrankung. Seine Partnerin Ruth Iseli führte wieder das Damenteam am Welcome Desk an und war insgesamt für die Administration verantwortlich. Alles lief wieder mit der Präzision einer Schweizer Uhr.

Ab etwa 10 Uhr strömen dann die Besucher in den Ort, und der füllt sich stetig. Um 14 Uhr beginnt eine erste Ausfahrt in die nähere Umgebung, und es starten die Passagierfahrten. Ab 16 Uhr verwandelt sich das Oldtimer-Fest dann in ein Volksfest. Auf der Bühne vor der Kirche tritt „Willi Tell“ mit Volksmusik auf, und ab 18 Uhr gibt es Rockmusik für die jungen Leute vom Sattelaufleger am Marktplatz. Aber um 22 Uhr ist es wirklich ruhig, und man kann auch bei geöffnetem Fenster entspannt schlafen.

Am Sonntag beginnt nach dem Frühstück die Aufstellung der Fahrzeuge für die Ausfahrt, in diesem Jahr wieder einmal nach Engelberg. Oft führt die Fahrt über Seitenstraßen und gut ausgebaute Wirtschaftswege, und wir folgen mit unserer Lady Blue einem wunderschönen Packard Roadster von 1932 durch die schöne Landschaft. Am Ziel angekommen, mussten wir leider auf einen großen Parkplatz am Ortseingang ausweichen, denn innerorts waren alle Parkplätze bereits vergeben. Aber auch hier herrschte Ordnung beim Parkieren unserer Fahrzeuge. Am Ziel angekommen, mussten wir leider auf einen großen Parkplatz am Ortseingang ausweichen, denn innerorts waren alle Parkplätze bereits vergeben. Aber auch hier herrschte Ordnung beim Parkieren unserer Fahrzeuge.



So vielfältig wie die Autos sind auch die Menschen – ein herrliches Panoptikum durch über 80 Jahre Automobilgeschichte, eingebettet in die Schweizer Kulisse mit Alpenblick.



Engelberg ist ein typischer Schweizer Kurort mit schönen Gebäuden, einem großen Kurpark und – typisch schweizerisch – hervorragender Gastronomie. Am Himmel waren viele Gleitschirmflieger aktiv. In einem Festzelt im Kurpark wurden die Teilnehmer mit regionaler Volksmusik unterhalten. Das Wetter zeigte sich in diesem Jahr von seiner besten Seite, und so konnten wir den Aufenthalt bei unseren Freunden entspannt genießen. Am Nachmittag ging es zurück nach Sarnen, wo inzwischen die normale sonntägliche Ruhe eingekehrt war. Alles Festmobiliar war abgeräumt, Straßen und Plätze gesäubert, und man fühlte sich eher wie ein Kurgast.

Das O-iO hat uns auch in diesem Jubiläumsjahr wieder gut gefallen. Viele schöne Fahrzeuge, die mir als willkommene Motive für meinen Fotoapparat dienten, viele nette Gespräche mit Freunden und Bekannten und eine rundum gelungene Veranstaltung haben die lange Anreise auf jeden Fall gelohnt. Ruedi Müller ist inzwischen wieder genesen und denkt und plant natürlich schon das „Oldtimer in Obwalden 2025“. Wir wünschen ihm dafür schon heute ein gutes Händchen und dass es ihm auch zukünftig wieder gelingt, so viele freiwillige Helfer zu motivieren, ihr Pfingstwochenende für das O-iO zu opfern und bei der vielfältigen Organisation dieses Oldtimer-Volksfestes zu unterstützen.

Habe ich vielleicht dem einen oder anderen Appetit gemacht, uns einmal über Pfingsten in die Schweiz zu begleiten? Wir stehen gerne für weitere Informationen bereit.

